

Schwestern und Brüder -

Könnte es sein, dass es umgekehrt ist?

Wie schön ist es doch, im Fasching die Welt auf den Kopf zu stellen,
und ihr vorzumachen, wie närrisch sie ist!
Oder man vertauscht exakt Ursache und Wirkung -
auf diesem Prinzip beruhen viele Witze und Anekdoten!

Könnte es sein, dass es umgekehrt ist -

Dieser Frage muss man sich auch heute stellen
angesichts vieler Fake-News im Zeitalter der Desinformation.
Manchmal ist die Lage völlig anders, als sie auf den ersten Blick erscheint.

Könnte es sein, dass es umgekehrt ist -

Journalisten (mein Vater und sein Bruder waren Journalisten)
kommen an dieser Frage im Blick auf gute und seriöse Berichterstattung nicht vorbei
Der Zweifel gehört zur Methode des Journalismus
und ebenso zur Methode wissenschaftlichen Denkens, naturwissenschaftlich,
ebenso gesellschaftlich, historisch, philosophisch, soziologisch.

Könnte es sein, dass es umgekehrt ist -

wir Menschen sind ja auch irrtumsfähig, wir können uns täuschen -
in der Einschätzung der anderen, aber auch für uns selbst -
dass Gott andere und viel bessere Wege hat als wir glauben.
So gehört diese Frage auch gestellt für unser geistliches Leben.

Könnte es sein, dass es umgekehrt ist -

Dass wir nicht selber Mittelpunkt der Welt sind in unserem Streben
nach Fortschritt, Freiheit, Profit und Wohlergehen,
sondern Gott der Mittelpunkt und der Herr der Geschichte bleibt,
und ihm müssen wir uns beugen und dienen.

Könnte es sein, dass es umgekehrt ist -

Dass Gottes Weisheit anders ist als die unserer Welt
und wir dann, wenn wir uns stark fühlen, schwach sind und anfällig.
Und umgekehrt Gottes Kraft sich als mächtig erweist in den Schwachen,
ja selbst in unserem eigenen Schwachsein und an unseren Tiefpunkten?

Könnte es sein, dass es umgekehrt ist -

Dass Kriege nicht mit Waffen gewonnen wird,
sondern mit Gott - wie Dietrich Bonhoeffer schreibt.
Und es keinen Frieden gibt auf dem Weg der Sicherheit
sondern nur durch Vertrauen und Dialog, und der Friede gewagt werden muss?
Doch woran man nicht glaubt, das wird sich auch nicht ereignen.
Auch das ist geistliches Gesetz.

Im Blick auf die Kriegsgefahr, die Ukraine und die Sicherheitskonferenz
ist vieles verfahren. Wir müssen zuallererst die Opfer ernst nehmen und ihr Leid.
Vielleicht muss der Mensch gerade danach beurteilt werden, was er erlitten hat.
Und wir müssen uns begegnen auf Augenhöhe. In der Familie.
Unter den Nachbarn. Zwischen den Staaten. Den Kirchen. Den Völkern.
Manchmal bleiben uns nicht viele Möglichkeiten.
Doch bei Gott haben wir immer eine Adresse.
Wir können beten.

*Herr und Vater der Menschheit,
du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.
Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit in unsere Herzen ein.*

*Wecke in uns den Wunsch nach einer neuen Art der Begegnung,
nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.
Sporne uns an, allerorts bessere Gesellschaften aufzubauen
und eine menschenwürdigere Welt
ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.*

*Gib, dass unser Herz sich
allen Völkern und Nationen der Erde öffne,
damit wir das Gute und Schöne erkennen,
das du in sie eingesät hast,
damit wir engere Beziehungen knüpfen
vereint in der Hoffnung und in gemeinsamen Zielen.
Amen.*

Gebet von Papst Franziskus, Enzyklika Tutti Fratelli